

# Unterwegs zu Freunden

Im Gespräch mit Dietrich Wohlfarth (Ukrainefreunde Gotha e.V.)

**SZ:** Herr Wohlfarth, Sie sind der ehrenamtliche Vorsitzende der „Ukrainefreunde“, zudem Stadtrat (FWG), Initiator der Lokalen Agenda 21 der Stadt Gotha, engagiertes Mitglied der Augustiner-gemeinde Gotha und seit diesem Jahr Träger des Bundesverdienstkreuzes. Unter dem Titel „Unterwegs zu Freunden – Ukrainefreunde Gotha e.V.“ wurde am 5. September im Foyer der Kreissparkasse Gotha eine Ausstellung eröffnet, die dort noch bis zum 1. Oktober zu besichtigen ist. Die Ausstellung thematisiert das nunmehr 30jährige Engagement von Gothaer Bürgerinnen und Bürgern in der Ukraine, und zwar im Gebiet Cherkasy. Seit 1993 haben Mitglieder der „Ökumenischen Aktion Hilfe für die Ukraine“ verschiedene Hilfsprojekte durchgeführt. 2004 wurden die „Ukrainefreunde Gotha“ als eingetragener und gemeinnütziger Verein gegründet. Wie kam es zum Engagement in der Ukraine?

Christen in Minsk, Kiew und Odessa besuchen und dort heiße Ware abliefern – russische Bibeln. Das Buch der Bücher war dort so begehrt, dass es per Hand abgeschrieben wurde. Die einzige Möglichkeit einigermaßen unkontrolliert im Land des großen Bruders zu reisen, war ein Durchreisevisum durch die Sowjetunion in Richtung Bruderland Bulgarien. Wir hatten Glück und bekamen das Durchreisevisum für drei Tage. Also packten wir in unsere Rucksäcke ca. 40 Bibeln und Neue Testamente. Es führt hier zu weit, diese für mich eindrücklichste Reise meines Lebens im Einzelnen zu beschreiben. Nur soweit, wir konnten die Bibeln bei den uns bekannten Adressen an Christen abgeben, die wegen Verfolgungen durch den kommunistischen Staat teilweise in großer Angst lebten. Durch eine glückliche Fügung landeten wir mit einem Tragflächenboot in der Stadt Cherkasy am Dnepr und kamen dort nicht weiter, weil es nach Odessa keine Fahrkarten gab. So fragten wir uns nach einer Evangelischen Kirche durch. Dort lernten wir einen Wissenschaftler aus der Baptistengemeinde kennen, dem ein deut-

**Dietrich Wohlfarth:** Die Geschichte der Freundschaft in die Ukraine begann im Sommer 1979 mit einer abenteuerlichen Reise durch die Sowjetunion. Mein Bruder, ein Freund und ich wollten



Die ukrainische Botschafterin Natalia Zarudna mit Sekretärin und Pfarrer Anatoli Perepelitza vor dem Stand der Ukrainefreunde Gotha zum Ukrainetag.

scher Kommunist und ein französischer Priester im KZ das Leben gerettet hatten. So sprach er Deutsch. Wir wurden am nächsten Tag, einem Sonntag, gleich zu zwei christlichen Hochzeitsfeiern eingeladen. Die Miliz und Tscheka griffen uns auf und wir bekamen Fahrkarten nach Odessa und schipperten von Odessa über das Schwarze Meer nach Varna. Aus den drei Tagen Durchreise durch die Sowjetunion waren acht Tage geworden. Der Reise folgten sieben Jahre intensiven Briefwechsels mit meinem ukrainischen Freund. Besuche waren hin und her unmöglich. Ich weigerte mich deshalb auch beharrlich, der Massenkartei-Organisation „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ als Karteileiche zur Verfügung zu stehen. Weitere freundschaftliche Begegnungen wurden erst mit der Perestroika im Jahr 1986 möglich. Nach der Wende in Deutschland konnten wir diese Freundschaft mit humanitärer Hilfe für Menschen in der Ukraine verbinden. Dabei erfuhren wir während un-

serer Reisen schlaglichtartig das Ringen des jungen Staates und seines Volkes nach Eigenständigkeit und Identität. Ab dem Jahr 1993 führten wir regelmäßig humanitäre Transporte durch. Bei den Hilfsgütern handelte es sich um sehr gute getragene Kleidung, medizinisches Verbrauchsmaterial, medizinische Ausrüstungen und Inventar bis zu Baumaterialien und Möblierung für von uns getragene Projekte. Dabei stand die Errichtung des Christlichen Waisenhauses in Dumanzy in den letzten Jahren im Vordergrund. Bei unseren verschiedenen Aktionen und Projekten, die in den Fotos der Ausstellung wiedergegeben sind, haben wir von vielen Menschen aus der Region Gotha Unterstützung erfahren. Dafür sind wir sehr dankbar.

**SZ:** Auf den empfehlenswerten Internetseiten ([www.ukrainefreunde-gotha.de](http://www.ukrainefreunde-gotha.de)) befindet sich eine informative Präsentation und Dokumentation der Aktivitäten. Ziele des Vereins sind das „gegenseitige

## KONTAKT Ukrainefreunde Gotha e.V.

Dietrich Wohlfarth, Vorsitzender  
Oberstraße 9, 99867 Gotha  
Tel.: 03621/26110, Handy: 0163/3646891  
E-Mail: familie.wohlfarth@t-online.de  
Internet: [www.ukrainefreunde-gotha.de](http://www.ukrainefreunde-gotha.de)

### Spenden

Kontoverbindung: Ukrainefreunde Gotha  
Kreissparkasse Gotha, BLZ: 820 520 20  
Konto-Nr.: 735 001 553  
Kennwort: „Ukrainehilfe“

Spendenquittungen werden bei Angabe der Adresse ab 50 € zugesandt, bis 50 € gilt der Kontoauszug/Einzahlungsbeleg.

